

Leonore Gewessler, BA
 Bundesministerin

An den
 Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2020-0.046.702

. März 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lercher, Genossinnen und Genossen haben am 22. Jänner 2020 unter der **Nr. 606/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen gegen die Lärmbelastung entlang der Murtalschnellstraße S36 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welche Maßnahmen sind seitens Ihres Ressorts zur Entspannung und Beruhigung der Lärmsituation nördlich der S36, im Besonderen im Gebiet Einhorn, Rainweg und Sachendorf geplant?*

Für das genannte Gebiet wurde von der ASFINAG im Jahr 2014 entlang der S 36 eine Detaillärmschutzuntersuchung ausgearbeitet. Unter Einhaltung der für den Einsatz von Lärmschutzmaßnahmen an Autobahnen und Schnellstraßen österreichweit einheitlich geltenden Richtlinien wurde von der ASFINAG die Erweiterung der an der S 36 bestehenden Lärmschutzwände (Verlängerung und Erhöhung) bei Sachendorf geplant und im Jahr 2019 im Rahmen einer Generalerneuerung baulich umgesetzt. Im Zuge dieser Generalerneuerung wurde auch eine lärm mindernde Fahrbahndecke eingebaut. Durch die gesetzten Maßnahmen kommt es in den genannten Gebieten schnellstraßenseitig zu einer Lärmreduktion von bis zu 5 dB.

Zu Frage 2:

- *In welchem Zeitraum können sich die Anrainerinnen und Anrainer im angesprochenen Gebiet Maßnahmen seitens Ihres Ressorts erwarten?*

Derzeit sind von der ASFINAG im genannten Gebiet keine weiteren Lärmschutzmaßnahmen an der S 36 geplant.

Gemäß dem Regierungsprogramm wollen wir allgemein am ASFINAG Netz einen bedarfsge- rechten und schrittweisen Ausbau des Lärmschutzes unter Miteinbeziehung von Kriterien wie Topographie, Anteile des Schwerverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen und bestehenden Schutzmaßnahmen für effizientere Lärmschutzmaßnahmen in besonders sensiblen und von Verkehr geplagten Regionen forcieren.

Zu Frage 3:

- *Ist seitens Ihres Ressorts geplant, bei der Findung einer zufriedenstellenden Lösung in Anbetracht der Lärmsituation im angesprochenen Gebiet die Zivilbevölkerung (z.B. in Form von Bürger_innenräten) vor Ort einzubinden?*
 - a. *Wenn ja, wie soll die Zivilbevölkerung vor Ort konkret eingebunden werden?*
 - b. *Wenn nein, wieso nicht?*

Der Einsatz von Lärmschutzmaßnahmen an Autobahnen und Schnellstraßen erfolgt öster- reichweit nach einheitlich geltenden Richtlinien, deren Anwendung für die ASFINAG verpflich- tend ist. In den derzeit gültigen Richtlinien wird unter anderem das Verhältnis der Wirkung der Lärmschutzmaßnahme zu deren Errichtungskosten (Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit) dargestellt. Eine Mindestwirkung im Verhältnis zu den Errichtungskosten ist Voraussetzung, um eine Lärmschutzmaßnahme umsetzen zu können. Unter Einhaltung dieser Richtlinien ist im genannten Gebiet eine Erweiterung der an der S 36 bestehenden Lärmschutzmaßnahmen nicht möglich, dementsprechend ist seitens der ASFINAG auch keine Öffentlichkeitsarbeit vor- gesehen.

Zu Frage 4:

- *Wurden seitens Ihres Ressorts seit 2019 Lärmüberprüfungen entlang der S36, konkret im Gebiet Einhorn, Rainweg und Sachendorf vorgenommen?*
 - a. *Wenn ja, was haben diese ergeben?*

Kontrollmessungen werden nach Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen auf Wunsch von Anrainer_innen oder Gemeinden durchgeführt. An die ASFINAG ist bisher kein Wunsch zur Durchführung von Kontrollmessungen herangetragen worden, gerne wird sie diese Kontroll- messungen aber beauftragen, sollte der Wunsch bestehen.

Zu Frage 5:

- *Gibt es seit 2019 Verkehrszählungen entlang der S36, konkret im Gebiet Einhorn, Rainweg und Sachendorf, die Auskunft über das Ausmaß des Anstieges der Verkehrs- belastung ergeben?*
 - a. *Wenn ja, wie hoch ist der prozentuale Anstieg gegenüber der letzten Verkehrs- zählung?*

Ergebnisse der Verkehrszählung an der S 36 für das Jahr 2019 werden der ASFINAG voraus- sichtlich Ende März 2020 für das genannte Gebiet vorliegen.

Die Steigerung der jahresdurchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke (JDTV) im gegenständli- chen Abschnitt der S 36 von 2016 auf 2017 betrug 2,6% und von 2017 auf 2018 0,6%.

Leonore Gewessler, BA

